

tischer Kinderspielfläche ver- schaft. Im Ergebnis zeigt sich für sie ein teilweise beklagenswertes Alterung und Desolation von Spielplatzausstattung und bei der Pflege der Spielplätze in der Ge- wachene wieder gegeben ist. Zu- dem ist eine rasche Überprüfung und Beseitigung bestehender benstrake (links) sowie den Sand- kasten des Spielplatzes in den Sandtrögen.

# Begeisterung für Wandern und Natur

## Schwäbische Albvereinsgruppe Burgberg wird 100 Jahre alt und feiert am Wochenende das Jubiläum

**BURGBERG. Mit Stolz und Freude blickt die Schwäbische Albvereins-Ortsgruppe Burgberg auf ihr 100-jähriges Bestehen zurück. Am Sonntag, 23. Oktober wird das Vereinsjubiläum gebührend gefeiert. Eingebunden ist auch die Hauptversammlung des Donau-Brenz-Gaues.**

LOTHAR DANZER

Zu der ganzjährigen Veranstaltung haben sich an die 250 Teilnehmer aus den Vereinen sowie Vertreter der Landes- und Kommunalpolitik angemeldet.

Der Jubiläumstag beginnt um 10. Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der St.-Vitus-Kirche. Die Blaskapelle des Musikvereins führt die Festteilnehmer und Fahnenabordnungen zur Maria-von-Linden-Halle. Nach dem gemeinsamen Mittagessen steht die Jubiläumsfeier ganz im Zeichen von Gratulationsbeiträgen, Grußworten und Ehrungen. Die Veranstaltung wird von der Musik- und Volkstanzgruppe aus Sontheim/Brenz umrahmt.

„Wir freuen uns auf das Vereinsjubiläum und die Gauhauptversammlung. Es ist für uns ein besonderer Anlass, die

lange Vereinsgeschichte der SAV-Ortsgruppe Burgberg zu beleuchten und die Leistung unserer Vorfahren eingehend zu würdigen“, so SAV-Vertrauensmann Hubert Ludwig und Schriftführer Gebhard Kling bei einer Besprechung zu den letzten Vorbereitungen.

In einer 20-seitigen Festschrift wird die Zeit der letzten 100 Jahre noch einmal ganz lebendig dokumentiert. Unbestritten habe die SAV-Ortsgruppe das Vereinsleben in Burgberg bereichert und die Verbindung zur Natur und zur Heimat auf ihre Fahnen geschrieben. Die herausragenden Besonderheiten der Schwäbischen Alb zu entdecken, bekannte Winkel zu erkunden, verträumte Ortschaften zu besuchen oder einfach interessante Menschen kennenzulernen, dafür steht der Albverein.

23 Jahre nach der Gründung des Schwäbischen Albvereins in Plochingen gab es auch in Burgberg ein paar Männer, die eine SAV-Ortsgruppe ins Leben riefen und andere fürs Wandern begeistern wollten. Seit 100 Jahren gibt es jetzt die SAV-Ortsgruppe Burgberg, die anfangs als reiner Herrenverein auftrat. Der erste Vertrauensmann war Landjäger Abele. 1913 zählte man bereits 19



Die aktuelle Vorstandschaft: (von links) Jakob Wimmer (Naturschutzwart), Josef Koch (Wanderwart), Armin Ostertag (Beisitzer) Maria Kübler (Kassiererin), Karl Kling (Beisitzer), Hubert Ludwig (Vertrauensmann), Gebhard Kling (Schriftführer und Wegwart). Foto: db

Mitglieder. Abele leitete die Ortsgruppe bis 1928, insgesamt 17 Jahre. Danach hat Bürgermeister Teufel den Verein übernommen. Doch die unbeschweren Jahre des Miteinanders führten nach Ausbruch des Zweiten Weltkrieges (1939) den Albverein in eine ungewisse Zukunft. Kaufmann Georg Hirsch, der seit 1933 als stellvertretender Vertrauensmann fungierte, führte die Ortsgruppe als leitender Vertrauensmann durch die Kriegsjahre. 1949 machte es sich Lehrer Eugen Allmendinger zur Aufgabe, das Wanderinteresse wieder zu wecken. In den Folgejahren mit den Vertrauensmännern Rudolf Maier, Artur Fischer, Otto Storhas, Josef Baumann, Gebhard Kling, Heiner Sätzler und bis heute Hubert Ludwig stand die Wandertätigkeit und die Kameradschaftspflege in der Ortsgruppe an erster Stelle. Und die Aktivitäten der Burgberger Gruppe zeigt sich auch heute: mit viel Engagement wurde die im Juni eingewehte Naherholungs- und Freizeitanlage an der Hürbe in die Tat umgesetzt. 1800 Quadratmeter große Gelände hat sich bereits zum beliebten Treffpunkt für Erholungssuchende, Naturliebhaber und für Familien mit Kindern entwickelt.